

# Vorstellung der hämatologischen Stammzelltransplantationsstation F31

Tina Scholz

Thomas Pietz

Stuttgart 01.06.22

# Umzug Februar 2022



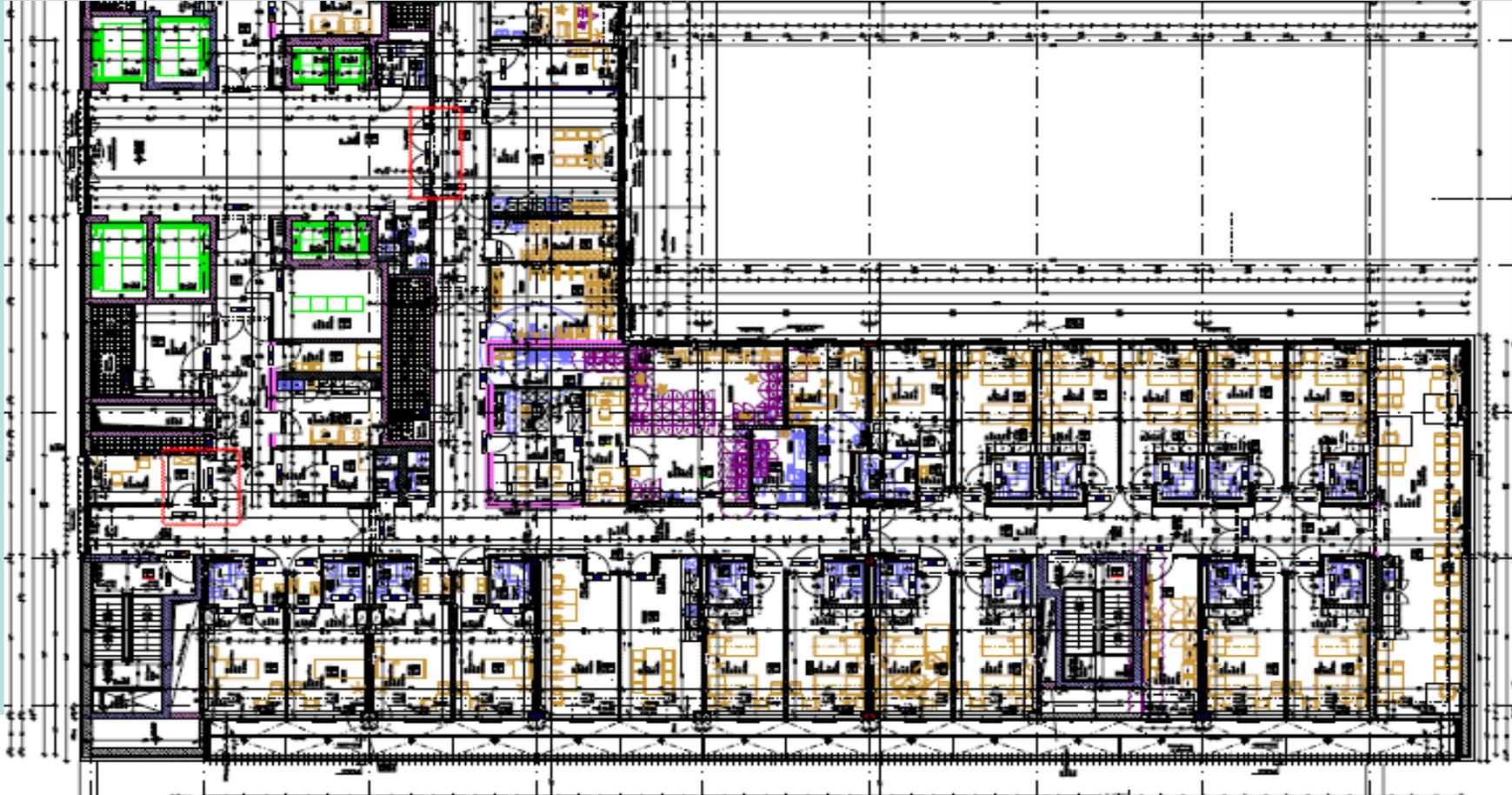
# Patientenzusammensetzung

- Leukämien, Lymphome, solide Tumore
- Patienten mit
  - HD Chemotherapie als Ersttherapie oder Folgetherapie
  - Konditionierung zur autologen SZT
  - Konditionierung zur allogenen SZT
  - Wiederaufnahme nach allogener SZT
  - Nadir Überwachung
- Autolog: seit 2004
- Allogen: seit 2018

# Technik-Hygiene

- 20 Bettenstation, 5 Einzelzimmer mit Schleusenfunktion, 10 Doppelbettzimmer
- Geschlossener Stationskörper
- Zutritt über Schleusen
- H13 Hepa-Filteranlage für gesamte Station
- Verschlossene Fensteranlage
- Sterilwasser-Filter an Wasserhähnen
- Zimmerschleusen auch für Logistik bei Virusinfektionen ausgelegt

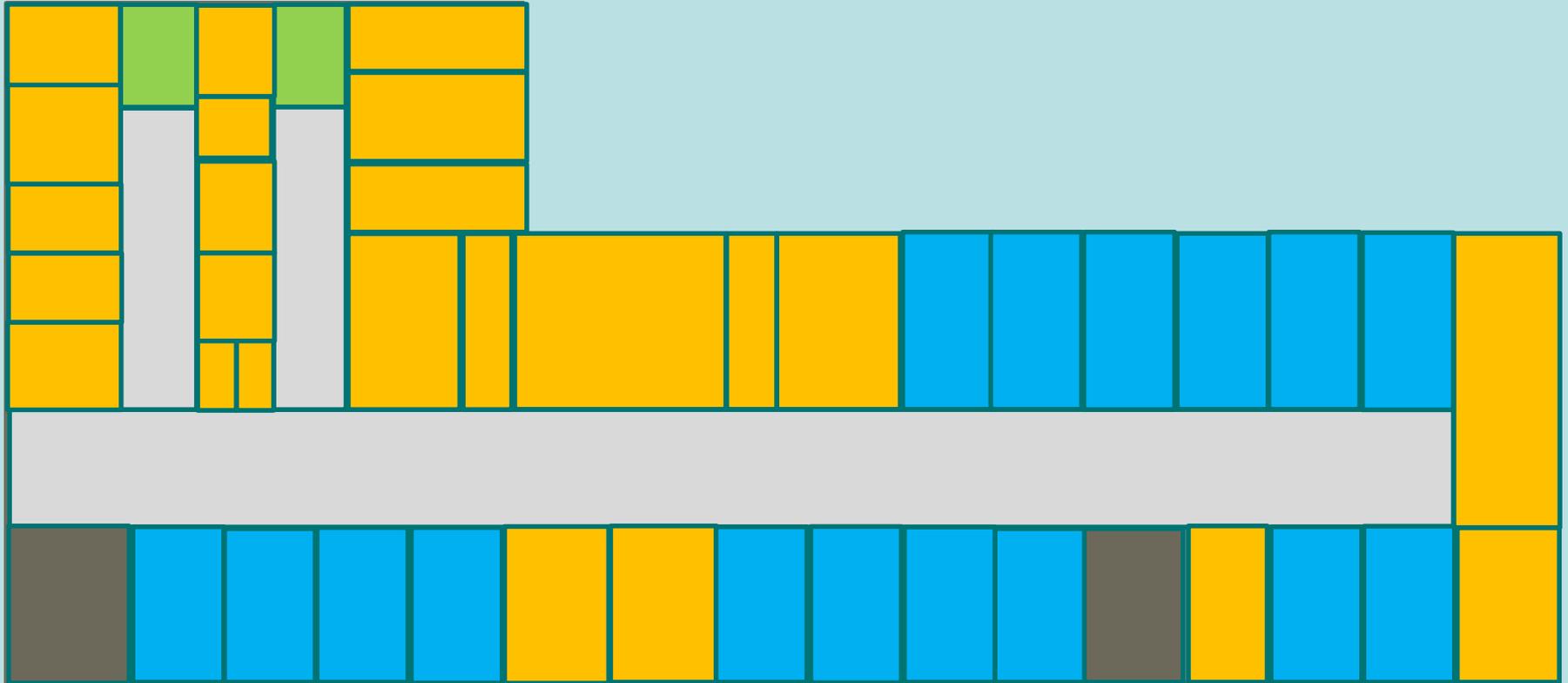
# Grundriss/Bauplan der Station



# Raumaufteilung-Legende

Grün: Schleusenzugänge,  
Orange: Funktionsräume,

Blau: Patientenzimmer  
Braun: Treppenflure



# Zugang zur Station Personen-und Wirtschaftsschleuse

# / Personenschleuse



# Personenschleuse



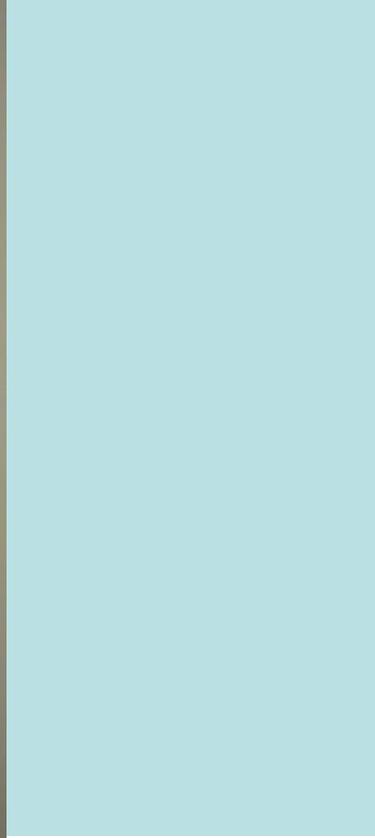
# Besucherumkleide



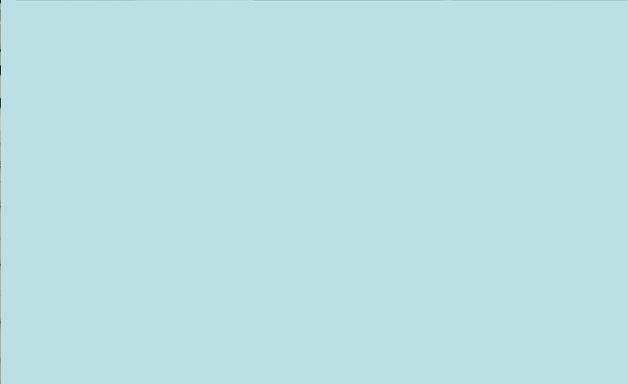
# Flur, Zutritt zur Station



# Wirtschaftslager



# Stützpunkt



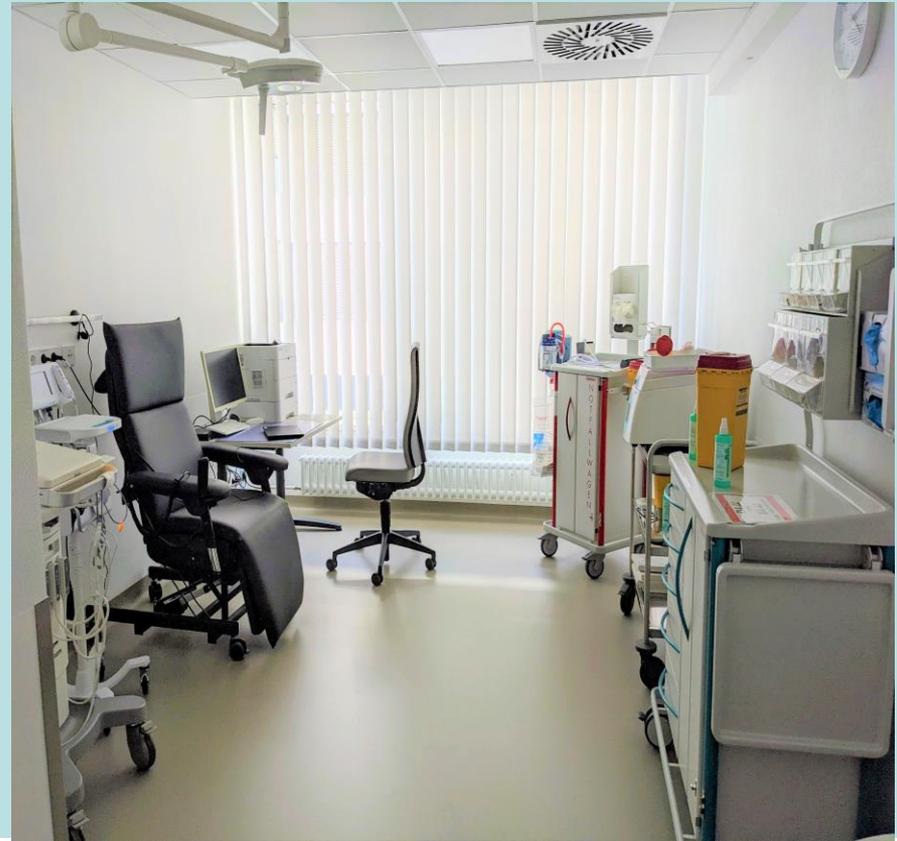
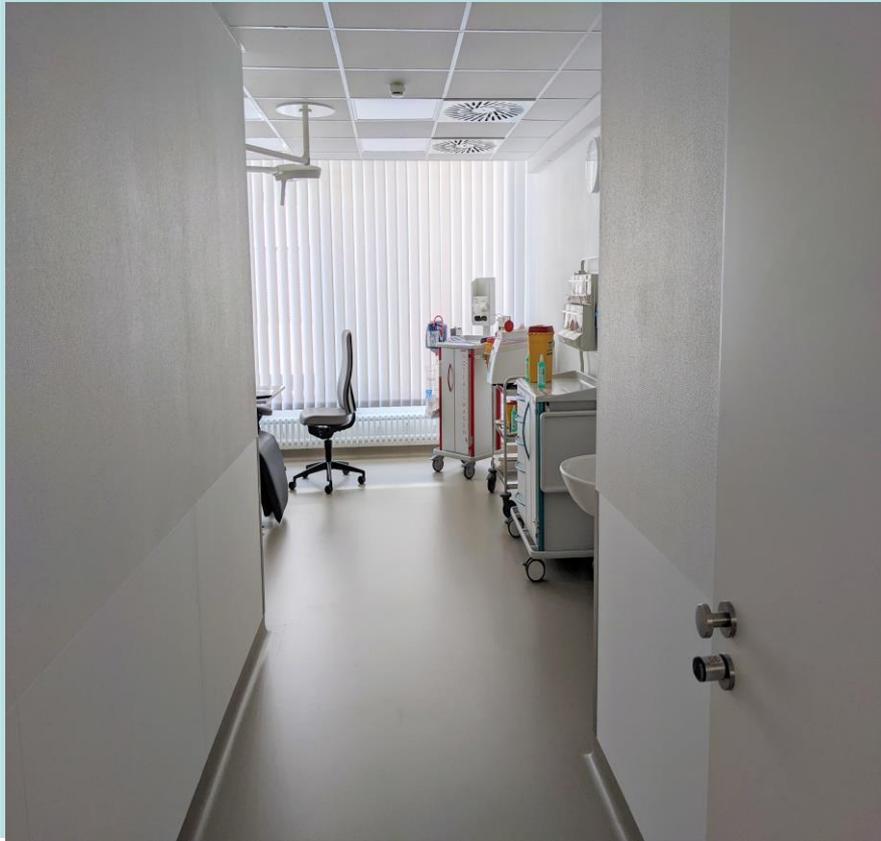
# Arbeitsraum rein



# Arbeitsraum rein, Aufteilung in Bereiche i.v. / p.o. und Chemotherapie



# Multifunktions-Eingriffsraum



# Einbettzimmer-Schleusenzimmer



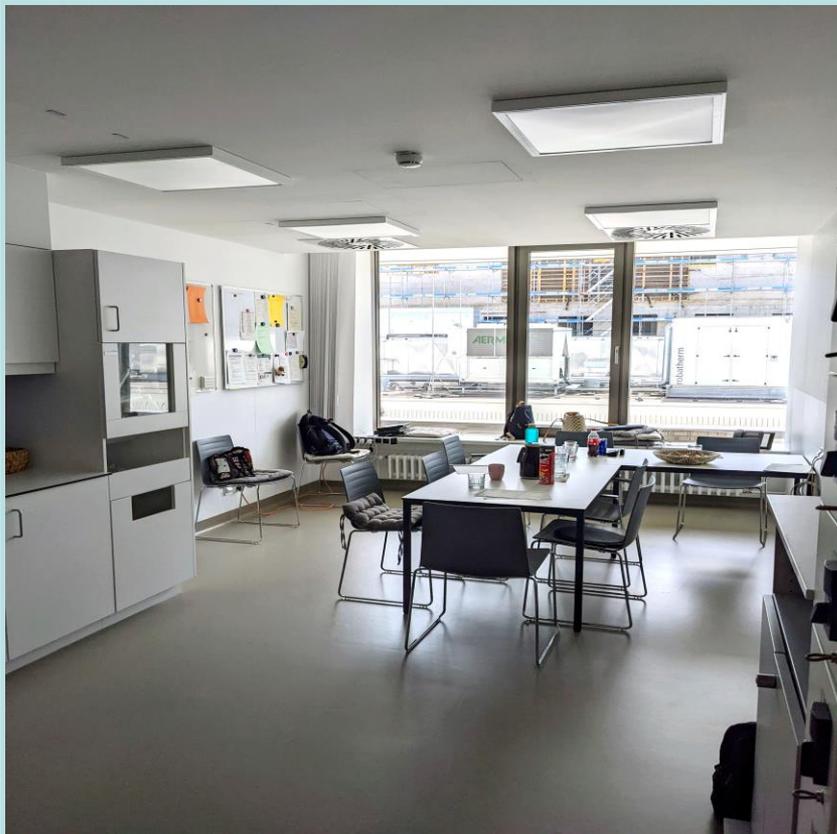
# Zweibettzimmer



# Stationsküche



# Personalaufenthaltsraum



# Patienten-und Besucheraufenthaltsraum, permanent zugänglich



# Mehrzweckraum: Patienten-und Besucheraufenthaltsraum, Besprechungen, Sport, Meditation

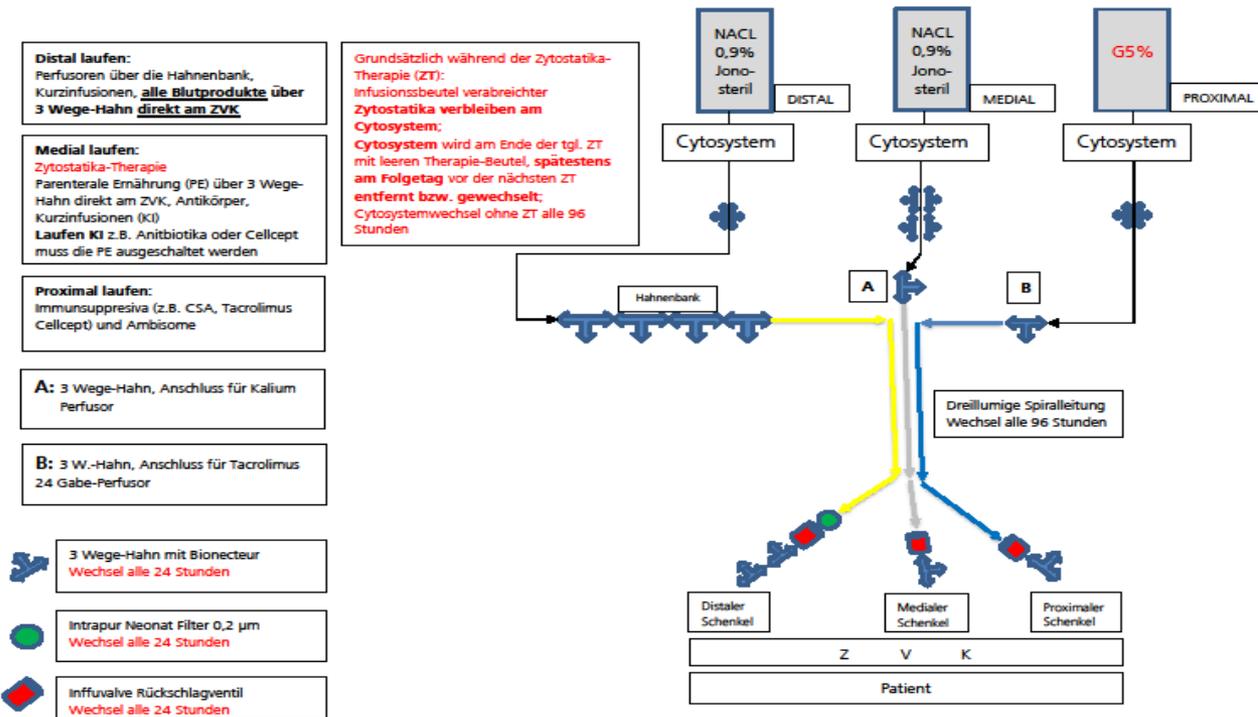


# Patientensicherheit/Hygiene/Technik

- Auspacken der Apotheken- und Wirtschaftslagerartikel erfolgt in der Wirtschaftsschleuse
- Keine Um-Transportverpackungen auf der Station
- Reinigungspersonal verbleibt zur Dienstzeit auf der Station
- Wöchentlicher Bettentausch bei Patienten mit U-Isolation
- Unterscheidung von patientennahen- und fernen Tätigkeiten (Kittelpflege) bei U-Isolation
- Non-Touch-Technik bei i.v. Anwendungen
- Permanent befahrene zentralvenöse Zugänge
- Keine Diskonnektion von Zytostatikabeuteln

# Standardisierter Zusammenbau von Infusionssystemen für dreilumigen ZVK

Klinikum Stuttgart, ZVK Musterbelegung „Allo-System“ Station I1 Stand 21.02.2021



Erstellt: T. Pietz am: 31.12.2020; aktualisiert am 03.03.2021

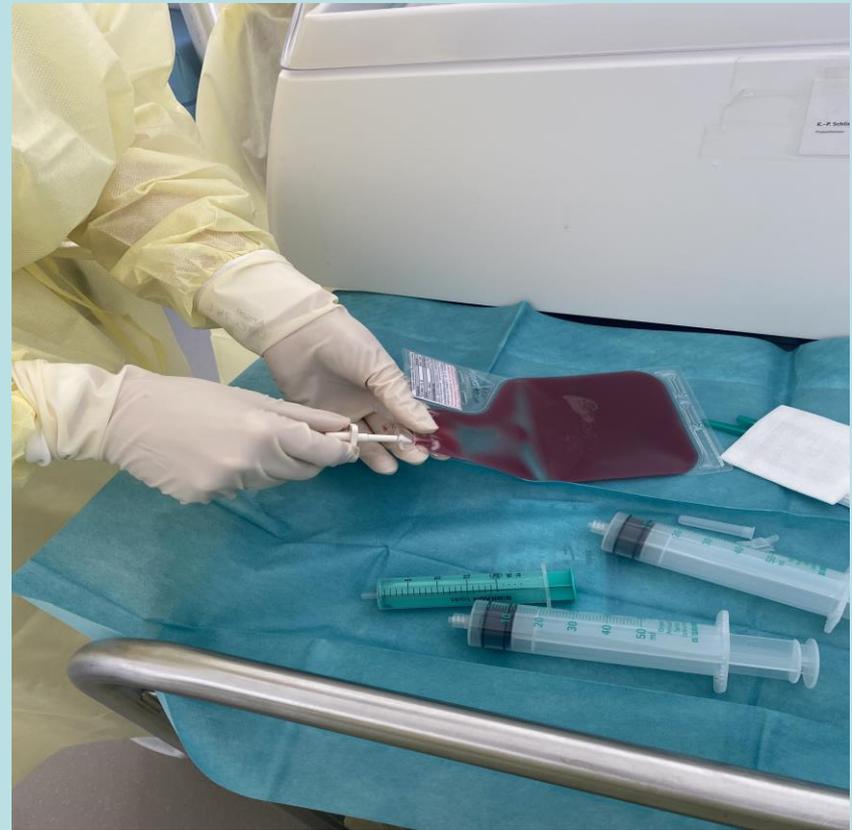
Geprüft: Dr. J. Schleicher, P. Strnad am: 22.03.2021

Freigegeben: D. Steinacher (PZL ZIM) am: 22.01.2021

# Am Tag der Stammzelltransplantation



# Auftauen der Stammzellen



# Verabreichung der Stammzellen



# Schwerpunkte der Schutzmaßnahmen bei Neutropenie

- Umkehrisolierung
- Keimreduzierte Kost
- Hautpflege
- Mundpflege

# Umkehrisolation Verhalten/Tätigkeit Patient

- Tägliche Haut- und Mundpflege
- Prophylaktische Mundspülungen
- Bewusste Händedesinfektion
- Angaben über Veränderungen am/im Körper zeitnah mitteilen
- Mobilisation
- Atemtherapie
- Keimarme Kost

# Herausforderungen der transplantierten Patienten

- Soziale Isolation
- Räumliche Isolation
- Eingeschränkte Ernährung
- Zukunftsängste
- Körperliche Veränderungen
- Nebenwirkungen der Therapie
- Gestörter Tag- Nachtrhythmus
- Krankheitsbewältigungsphasen

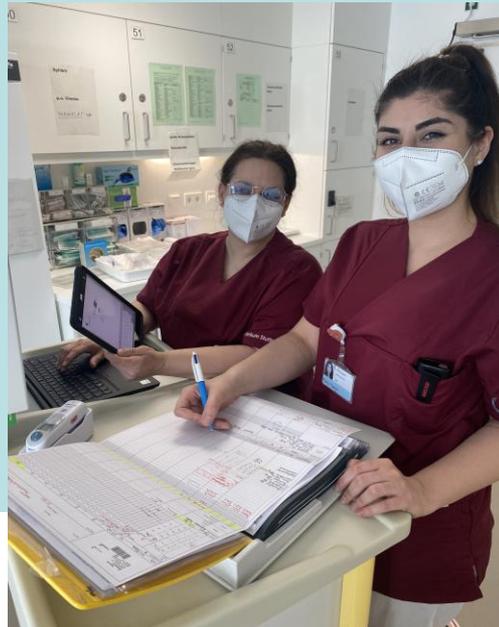


# Personal

- Qualifikationsmix: examiniertes Pflegepersonal, Pflegehelfer, Stationsassistenten, MFA, Dokumentationsassistentin, Azubis, Onkologische Fachpflegekräfte, APN (Pflegeexperte), FSJ
- Enge Zusammenarbeit von Pflege und Ärzten mit: Ernährungsberater, Physiotherapeuten, Psychotherapeuten, Atemtherapeuten, Meditationsteam, Transplantationskoordinatoren
- Dienstbesetzung 4(5):4:2

# Dynamische Weiterentwicklung unseres Teams

- Täglich neues Lernen
- Spaß an der Arbeit durch kompetentes Personal
- Eigene Weiterentwicklung
- Stetige medizinische Weiterentwicklung



# Klinikum Stuttgart, Hämatologische Stammzelltransplantation F31



Vielen Dank

# Herausforderungen für die Pflege von umkehrisolierten / transplantierten Patienten

- Hygienischen Anforderungen
- Behandlungsprotokolle-Infusionsmanagement
- Umgang mit Nebenwirkungen
- Psychische und emotionale Herausforderung
- Kontinuierliche Motivation von Patienten
- Begleitung von Angehörigen
- Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen